

PRESSEINFORMATION No. 20 | 8. November 2018

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/presseinformationen

Und sie rechnet doch!
Vorführung des Nachbaus der Leibniz'schen Rechenmaschine
am Donnerstag, 15. November 2018, um 17.00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Dipl.-Ing. Klaus Badur und Wolfgang Rottstedt präsentieren ihren in jahrelanger akribischer Arbeit hergestellten Nachbau der Leibniz'schen Vier-Spezies-Rechenmaschine. Anhand von praktischen Übungen wird die Funktionsweise der Rechenmaschine demonstriert und erläutert.

Gottfried Wilhelm Leibniz entwickelte seine Rechenmaschine zwischen 1670 und 1716. Es handelt sich um eine mechanische Staffelwalzenmaschine, mit der erstmals neben Addition und Subtraktion auch Multiplikation und Division möglich waren. Die Rechenkapazität beträgt acht Stellen in der Eingabe und 16 Stellen in der Ergebnisanzeige. Mit seinem Konstruktionsprinzip legte Leibniz die Grundlagen für die vollständige mechanische Bearbeitung von Berechnungen aller Art. Damit ist er der Begründer einer Konstruktion für Rechenmaschinen, die bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts Vorbild war.

Das Original der Rechenmaschine gehört zu den wertvollsten Kulturschätzen des 17. Jahrhunderts und ist in der Ausstellung „WISSENSWELTEN. Bibliothek als Enzyklopädie“ in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek zu sehen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des



Kontakt:

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207
marita.simon@gwlb.de • www.gwlb.de